

S t a d t H a a n

Niederschrift über die

9. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan

am Dienstag, dem 14.02.2023 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:00

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl

Stv. Gerd Holberg

AM Manfred Kupke

AM Volker Lowitsch

Stv. Monika Morwind

Stv. Folke Schmelcher

Vertretung für AM Lowitsch bis 18:00 Uhr

ab 18:00 Uhr

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey

Stv. Jörg Dürr

AM Peter Hackbeil

Stv. Bernd Stracke

Vertretung für AM Twellmeyer

WLH-Fraktion

AM Anika Lennartz

Stv. Meike Lukat

Stv. Nadine Lütz

Vertretung für AM Dr. Fritz

Vertretung für Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

AM Jens English

Stv. Nicola Günther

Stv. Andreas Rehm

Vertretung für AM Elker

Vertretung für Stv. Haberpursch

FDP-Fraktion

Stv. Michael Ruppert

Vertretung für AM Sawukaytis

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Schriftführung

StAR'in Sabine Schumacher

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StVD'in Doris Abel

StOVR Gerhard Titzer

VA Stefan Hübner

Der Vorsitzende Jens Lemke eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er/Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

Aufnahme des Tagesordnungspunktes 3.21 „Konzept zur Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes in der Stadt Haan - hier: Stellenbedarf für die erste Stufe der Einführung“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2./ Sachstand zur Digitalisierung der Stadtverwaltung Haan

Protokoll:

Der **Digitalisierungsbeauftragte Hübner** erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Digitalisierung bei der Stadt Haan. Die Präsentation ist im RIS zu finden.

Stv. Rehm fragt, ob das Land dabei unterstütze, Hackerangriffe zu verhindern.

StOVR Titzer erläutert, dass es bei der Stadtverwaltung Haan seit 2017 ein IT-Sicherheitskonzept gebe. Zudem gebe es einen IT-Sicherheitsbeauftragten und die Mitarbeitenden würden regelmäßig geschult und durch den Versand von „Fakemails“ sensibilisiert werden. Neben einer guten Firewall gebe es Sicherheitsmaßnahmen, die jedoch aus nachvollziehbaren Gründen nicht öffentlich gemacht werden sollen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Stellenplan der Stadt Haan für das Jahr 2023 **Vorlage: 10/120/2022**

Protokoll:

Stv. Ruppert merkt an, dass es im Haushalt nur zwei Teile gebe: Personal und Sachdienstleistungen. Er weist darauf hin, dass man nicht so weitermachen könne, als sei nichts passiert. Die Personalstellen seien seit 2015 um 50% gestiegen. Hier sei Führung gefragt. Die Verwaltung müsse dringend gegensteuern, da die Stadt ansonsten in ein HSK käme.

Der **Vorsitzende Lemke** stellt folgende TOP's zur Abstimmung, da diese bereits in den vorherigen Fachausschüssen einstimmig angenommen worden sind:

TOPs 3.1 bis 3.10, 3.11, 3.14 und 3.15

Im Anschluss werden die weiteren TOPs beraten.

Nach Beratung und Beschlussfassung zu den TOPs 3.1 bis 3.21 wird die generelle Beratung des Gesamtstellenplans wieder aufgenommen.

StOVR Titzer weist darauf hin, dass an den Stellen:

32/55
32/56
32/101

das „Z“ bei der Übertragung vergessen wurde und dies noch nachgetragen werden müsse.

Stv. Braun-Kohl stellt fest, dass in einigen Bereichen eine „Null“ bei den Auszubildenden stehe und fragt nach dem Hintergrund.

StOVR Titzer zitiert Seite 13 der Stellenplanvorlage und erläutert, dass über Bedarf ausgebildet werde, dies aber nur leicht, damit wir nicht für andere ausbilden.

Stv. Lukat fragt, ob überlegt werde, den Eigenreinigungsanteil zu erhöhen und ob es Wirtschaftlichkeitsberechnungen dazu gebe?

StOVR Titzer ist persönlich für Eigenreinigungskräfte, weil diese sich in der Regel mit „ihrem Objekt“ identifizieren und dementsprechend gut arbeiten, aber wenn diese Kraft ausfalle, gebe es erstmal keinen Ersatz. Hierüber müsse man sich bei einer Fremdvergabe keine Gedanken machen. In diesem Zusammenhang weist StOVR Titzer darauf hin, dass die Personalabteilung bei immer mehr Personal auch mehr Leute brauche und dass die Arbeit in diesem Umfang überhaupt nur noch so gut geleistet werden könne, weil alle Mitarbeiterinnen sich weit über dem Durchschnitt engagierten und jede Menge Überstunden leisten würden.

Stv. Rehm fragt, warum im Amt 70 nur ein Azubi ausgebildet werde.

StOVR Titzer erläutert, dass man sich zertifizieren lassen müsse, um ausbilden zu dürfen. Des Weiteren koste Ausbildung auch immer Ressourcen, die häufig nicht vorhanden seien.

Stv. Braun-Kohl erläutert den Antrag der CDU zum Bürgerbüro.

Stv. Stracke weist darauf hin, dass der Antrag im FOA nicht behandelt worden sei, weil dies der falsche Ausschuss sei. Er könnte sich einer Organisationsuntersuchung zwar anschließen, aber nicht, wenn das einzige Ziel sei, eine Stelle einsparen zu wollen. Ggf. müsste nach einer Untersuchung ja sogar noch eine zusätzliche Stelle eingerichtet werden.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke verweist auf die in diesem Jahr in den Ämtern 65 und 70 geplanten Organisationsuntersuchungen und die damit verbundenen Kosten. Sie fragt, warum man etwas untersuchen solle, wenn etwas gut laufe. Wenn es weniger Personal gebe, könne es auch nur noch einen deutlich eingeschränkten Service, wie beispielsweise den Samstag geben.-

Zu den Vorschlägen im Detail stellt sie fest, dass die Themen Wartenummern, Kinderreisepässe und auch die Terminvergabe bereits liefen. Bei der Terminvergabe gebe es sogar noch den zusätzlichen Service, dass man ihn telefonisch vereinbaren könne, wenn dem Bürger kein PC zur Verfügung stehe.

AM Lennartz berichtet als Mitarbeiterin eines Bürgerbüros in einer anderen Stadt, dass bspw. Kinderreisepässe häufiger als nur alle sechs Jahre beantragt würden, weil sich die Kinder in dieser Zeit naturgemäß deutlich veränderten und nicht mehr zu erkennen seien. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass es bei Urlaub und Krankheit bei nur fünf Mitarbeitern zwangsläufig zu Problemen kommen müsse.

Stv. Braun-Kohl berichtet, dass jemand aus ihrer Fraktion versucht habe, einen Onlinetermin zu vereinbaren und festgestellt habe, dass es keine Engpässe zu geben scheine.

Personalratsvorsitzender Butz erläutert, dass Außenstehende sicher nicht mitbekämen, dass es bspw. häufig Probleme bei den Mitarbeitenden gebe, eine Mittagspause machen zu können.

Stv. Braun-Kohl zieht den Antrag aufgrund der vorgetragenen Argumente zurück.

Stv. Lukat erläutert, dass sie zunächst die Beratung zum Kommunalen Ordnungsdienst abwarten möchte und dem Stellenplan deshalb nicht zustimmen könne.

Beschlussvorschlag:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 wird entsprechend dem in Anlage 1 beigefügten Verwaltungsentwurf verabschiedet.

Den unter 2.9 aufgeführten personalwirtschaftlichen Maßnahmen wird zugestimmt.

Die Einrichtung von neuen Planstellen ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom 12.05.2015 (TOP 9.2.2) weiterhin nur in begründeten Ausnahmefällen mit Zustimmung des Rates zulässig.

Überstunden sind nur gegen Freizeitausgleich zu genehmigen. Ausnahmen können mit Zustimmung des Rates zugelassen werden (Beschluss des Rates vom 12.05.2015, TOP 9.2.2). Die Auszahlung der anfallenden Überstunden im Brandschutz sowie im Krankentransport und Rettungsdienst wird bis zum 31.12.2023 verlängert.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
10 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltungen

3.1. Stellenplan 2023

/ hier: zusätzlicher Stellenanteil von insgesamt 1,4 (0,9 Erzieher_in und 0,5
Springerkraft) für die Kindertageseinrichtung am Sandbach

Vorlage: 10/102/2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 0,9 für einen/eine Erzieher_in (S 8a) in der Kindertageseinrichtung am Sandbach im Stellenplan 2023 zu.
2. Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 für eine Springerkraft (S 8a) in der Kindertageseinrichtung am Sandbach im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.2. Stellenplan 2023

/ hier: Einrichtung eines (refinanzierten) Stellenanteils von 1,0 für die
heilpädagogische Förderung in den städtischen Kindertagesstätten (S 9,
Heilpädagogin bzw. Motopädin)

Vorlage: 10/103/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 für die
heilpädagogische Förderung in den städtischen Kindertagesstätten im Stellenplan
2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.3. Stellenplan 2023

/ hier: Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 VZÄ (S 12) für einen/eine Netzwerkkoordinator_in Kinderschutz

Vorlage: 10/101/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 VZÄ (S 12) für einen/eine Netzwerkkoordinator_in Kinderschutz im Stellenplan 2023.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.4. Stellenplan 2023

/ hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2023 - Einrichtung von Stellen für die aufsuchende Jugendhilfe

Beschlussvorschlag:

Für den Haushalt 2023 werden die finanziellen Mittel eingestellt, um einen Sozialarbeiter / eine Sozialarbeiterin (eine ganze Stelle) für die aufsuchende Jugendhilfe einzustellen. Es ist sicher zu stellen, dass die eingestellte Person zu den relevanten Zeiten, wie z.B. am Abend und am Wochenende eingesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.5. Stellenplan 2023

/ hier: Einrichtung eines zusätzlichen Stellenanteils von 1,5 zur Ausweitung der Schulsozialarbeit (Entgeltgruppe S 11b) im Stellenplan 2023

Vorlage: 10/098/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines zusätzlichen Stellenanteils von 1,5 für die Ausweitung der Schulsozialarbeit im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.6. Stellenplan 2023

/ hier: Erhöhung des Stellenanteile bzw. Einrichtung zusätzlicher Stellen an den OGS-Standorten Don-Bosco-Schule und GGS Gruiten

Vorlage: 10/096/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt stimmt der Erhöhung der Stellenanteile bei verschiedenen Fach-, Ergänzungs- und Hauswirtschaftskräften an der OGS Don-Bosco-Schule um 0,8 VZÄ (0,2 Fach- und 0,6 Ergänzungskraft) und an der OGS Gruiten um 0,4 VZÄ (0,3 Ergänzungs- und 0,1 Hauswirtschaftskraft) sowie der Einrichtung von zusätzlichen Stellen im Umfang von 0,6 VZÄ (Ergänzungskraft) an der OGS Don-Bosco-Schule sowie 1,3 VZÄ (0,7 Fachkraft, 0,2 Ergänzungskraft und 0,4 Hauswirtschaftskraft) zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.7. Stellenplan 2023

/ hier: Auswirkungen der angestrebten Neuorganisation der Abteilung 50-1, der Innenrevision sowie der Neueinrichtung der Stabsstelle Sozialplanung des Amtes 50 auf den Stellenplan 2023

Vorlage: 10/099/2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einrichtung eines zusätzlichen Stellenanteils von 1,4 (0,8 EG 9a / 0,6 EG 10) für das Sachgebiet 50-12 Wohnungswesen, Produkt 100300 im Stellenplan 2023.
2. Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einrichtung eines zusätzlichen Stellenanteils von 1,1 (0,2 EG 9a / 0,9 EG 9c) für das Sachgebiet 50-13 UVG, Produkt 060340 im Stellenplan 2023.
3. Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einrichtung eines neuen Stellenanteils von 0,5 mit KW-Vermerk (EG 11, befristet auf zwei Jahre) zur Schaffung einer Stabsstelle „Sozialplanung“ im Amt 50 (Amt für Soziales und Integration) im Stellenplan 2023.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.8. Stellenplan 2023

/ hier: Einführung eines zusätzlichen Stellenanteils von 0,7 (S 14) im Stellenplan 2023 für das Sachgebiet Eingliederungshilfe

Vorlage: 10/106/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt einem zusätzlichen Stellenanteil von 0,7 (S 14) im Stellenplan 2023 für das Sachgebiet Eingliederungshilfe zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.9. Stellenplan 2023

**/ hier: Beitritt ins „Zukunftsnetz Mobilität“ – Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 (EG 11/EG 12) im Stellenplan 2023 für eine Mobilitätsmanagerin / einen Mobilitätsmanager
Vorlage: 10/114/2022**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 für eine Mobilitätsmanagerin/eine Mobilitätsmanager zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

**0./ hier: Einrichtung eines befristeten Stellenanteils von 1,0 für einen/eine Klimaanpassungsmanager_in im Stellenplan 2023
Vorlage: 10/115/2022**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 für einen/eine Klimaanpassungsmanager_in im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

**1./ hier: Einrichtung von acht Vollzeitstellen „Gärtner_innen“ im Stellenplan 2023
Vorlage: 10/112/2022**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung von vier Vollzeitstellen (EG 6) und vier Hilfgärtnerstellen (EG 4) im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023**2./ hier: Einrichtung einer Vollzeitstelle "Arborist/Sachgebietsleitung Forst- und Stadtbäume" im Stellenplan 2023****Vorlage: 10/111/2022**

Protokoll:

Stv. Lukat bemängelt, dass der UMA dem Antrag der WLH nicht nachgekommen sei. Sie bittet den DOPA um Erläuterung, wie die neue Stelle des Arboristen -sogar als Abteilung- ohne Amtsleitung funktionieren solle. Darüber hinaus weist sie auf die in der Vorlage nicht berücksichtigten Sachkosten hin und bittet den DOPA, sich dem Antrag der WLH anzuschließen.

Stv. Ruppert spricht sich gegen die Stelle aus.

Stv. Braun-Kohl erklärt, dass sie bisher auch auf diesem Weg gewesen sei, sie sich aber von Frau Schacht eines Besseren habe belehren lassen. Diese habe ihr sehr deutlich und nachvollziehbar die schlechte Situation der Bäume und das damit verbundene Risiko der Verkehrssicherungspflicht dargestellt. Sie habe den Antrag der CDU zurückgezogen, weil die Stadt ihrer Verpflichtung nachkommen können soll und das Amt 70 dies derzeit nicht schaffe.

Stv. Lukat meint, dass die Verkehrssicherungspflicht derzeit durch Externe wahrgenommen werde und die Stelle deshalb entbehrlich sei. Alle anderen Stellen zur Baumpflege seien etwas anderes und sollen dazu dienen, die Bäume im Wald nach und nach aufzuarbeiten.

Stv. Rehm weist darauf hin, dass die Stelle nur ausgeschrieben werden könne, wenn sie auch im Stellenplan 2023 enthalten sei. Die Aufnahme in den Stellenplan 2024 sei zu spät, weil dann erneut Monate bis zum und durch das Stellenbesetzungsverfahren verloren gingen.

Stv. Stracke stellt fest, dass die Stelle hier lediglich beschlossen und nicht besetzt werde. Außerdem wurde in den Ausschüssen bereits mehrfach festgestellt, dass keine externe Firma bereit sei, die Aufgaben zu übernehmen. Des Weiteren fordert er Stv. Ruppert sehr deutlich auf, zu benennen, welche Aufgaben bzw. Stellen konkret wegfallen sollen und nicht jedes Mal alle Stellen pauschal abzulehnen, sogar die zu 100% geförderten.

Stv. Ruppert erklärt, dass es hier ein „Wünsch dir was“ sei und man im HSK nichts mehr von den hier beschlossenen Stellen hätte.

Der **Personalratsvorsitzende Butz** kommt sich vor, als sei die Belegschaft lediglich ein Kostenfaktor, aber es machten alle ihren Job. Dass es seit 2015 deutlich mehr Stellen gebe, liege vor allem an neuen Gesetzen. Auch die Digitalisierung benötige etliche Stellen. Die Aussage von Stv. Ruppert sei ein Schlag ins Gesicht für alle Mitarbeitenden.

Beschlussvorschlag gem. Antrag der WLH-Fraktion:

Die „Einrichtung einer Vollzeitstelle „Baumpfleger_in“, EG 6 im Stellenplan 2023“ und „Einrichtung einer Vollzeitstelle „Arborist/Sachgebietsleitung Forst- und Stadtbäume“ im Stellenplan 2023“ wird aktuell nicht weiterverfolgt. Dem UMA wird nachdem die Leitungsstelle Betriebshof besetzt ist, zur geplanten „Abteilung Stadtbäume und Forst, Baumkataster“ eine Beschlussvorlage der Verwaltung vorgelegt, welche eine zukünftige Organisation dieses Bereiches umfassend darstellt, mit den daraus resultierenden notwendigen Stellen für den Stellenplan 2024 und welche Aufgaben auch zukünftig an externe Dienstleister vergeben werden sollen.

Beschlussvorschlag gem. Vorlage:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 für eine Sachgebietsleitung „Forst- und Stadtbäume“ im Stellenplan 2023 (EG 10).

Abstimmungsergebnisse:

zu Antrag der WLH

mehrheitlich abgelehnt
3 Ja / 13 Nein / 1 Enthaltung

zu Beschlussvorschlag gem. Vorlage

mehrheitlich angenommen
13 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

- 3./ hier: Einrichtung einer Vollzeitstelle „Baumpfleger_in“, EG 6 im Stellenplan 2023
Vorlage: 10/110/2022**
-

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt für den Stellenplan 2023 die Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 (EG 6) für einen/eine Baumpfleger_in.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
13 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

3.1 Stellenplan 2023

- 4./ hier: Wegfall des KW-Vermerks an der Stelle 66/33 „Straßenbegeher_in“
Vorlage: 10/116/2022**
-

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt dem Wegfall des KW-Vermerks an der Stelle 66/33 (Stellenanteil 1,0) im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

- 5./ hier: Ausweitung des Stellenanteils der Stelle 63/1 (Amtsleitung Amt 63) von derzeit 0,5 auf 1,0
Vorlage: 10/109/2022**
-

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt mit Stellenplan 2023 die Stelle der Amtsleitung des Amtes für Bauaufsicht und Denkmalschutz um einen zusätzlichen Stellenanteil von 0,5 auszuweiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

**6./ hier: Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 (EG 8) im Stellenplan 2023 –
Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste (FAMI),
Fachrichtung Archiv
Vorlage: 10/094/2022**

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl begrüßt die Einrichtung der Stelle und fragt, was mit der Nachfolge von Frau Markley passiere. Des Weiteren möchte sie wissen, ob es für Ratsmitglieder die Möglichkeit gebe, das Archiv mal zu besichtigen.

StOVR Titzer erläutert, dass es hier nicht um die Stelle von Frau Markley gehe. Des Weiteren erläutert er, dass derzeit aufgrund von mehreren größeren Projekten Pflichtaufgaben nicht wahrgenommen würden. Ein zu Rate gezogener Fachmann vom LVR habe die Einrichtung von zwei Stellen empfohlen und er habe sich schon den Unmut der Kollegen zugezogen, weil er nur eine Stelle in den Stellenplan eingebracht habe. Haan sei im Übrigen die einzige Stadt, die nicht in der Kooperationsgemeinschaft sei, weil wir keine Lagerstätten haben. Der Fachmann unterstütze bei der Stellen(nach)besetzung kostenlos und werde das Auswahlverfahren mit seinem Know how begleiten.

Stv. Günther kann den Bedarf nachvollziehen und befürwortet die Stelle.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt einem Stellenanteil von 1,0 nach Entgeltgruppe 8 im Stellenplan 2023 für eine/einen FAMI für das Stadtarchiv zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

7./ hier: zusätzlicher Stellenanteil von 0,3 im Stellenplan 2023 für die Aufgabenwahrnehmung „Ersetzendes Scannen“

Vorlage: 10/093/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt einem Stellenanteil von 0,3 nach Entgeltgruppe 6 im Stellenplan 2023 für die Aufgabenwahrnehmung „Ersetzendes Scannen“ zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

8./ hier: Einrichtung von § 16i-Stellen zur Betreuung der Versammlungsstätten

Vorlage: 10/097/2022

Protokoll:

Stv. Lukat fragt nochmal nach den neuen § 16 i Kräften, weil die Erläuterung im BSA für sie nicht nachvollziehbar gewesen sei.

Stv. Abel weist auf die Veränderungsanträge 46 und 47 hin.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung von zusätzlichen Stellen im Rahmen von § 16i SGBII „Teilhabe am sozialen Arbeitsmarkt“ im Umfang von 1,5 VZÄ (EG 5) zur Unterstützung von Hausmeistertätigkeiten bei Veranstaltungen zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.1 Stellenplan 2023

9./ hier: Veränderung zum Stellenplan 2023 – Sachgebiet Wohngeld Vorlage: 10/123/2023

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl hat ein Problem mit den zusätzlichen Stellen, weil der Bedarf aufgrund eines Bundesgesetzes entstanden sei und fragt, ob die Bürgermeisterin in dieser Angelegenheit mal auf den Städte- und Gemeindebund zugehen würde?

Bürgermeisterin Dr. Warnecke weist auf die bereits bekannte Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes hin, wonach sich wohl nichts ändern werde. Im Übrigen seien die Stellen bereits besetzt.

Stv. Ruppert kann den Bedarf an zusätzlichen Stellen nicht nachvollziehen, denn irgendwann seien doch mal alle Anträge gestellt.

Stv. Stracke antwortet, dass es sich nicht um einmalige Anträge, sondern um eine Daueraufgabe handele.

Beschluss:

Der DOPA und SIGA empfehlen dem Rat der Stadt Haan der Einrichtung von 2,0 Stellenanteilen (EG 9a) für die Sachbearbeitung in der Wohngeldstelle der Stadt Haan im Stellenplan 2023 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.2 Stellenplan 2023

0./ hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 03.07.2022 auf personelle Verstärkung der Haaner Straßenverkehrsbehörde (EG 10, 1,0 VZÄ)

Beschlussvorschlag:

Die Straßenverkehrsbehörde Haan wird mit einer zusätzlichen Stelle verstärkt. Die Besetzung dieser Stelle erfolgt zeitnah. Die Verwaltung wird beauftragt, alle dafür erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Die Ausweisung des zusätzlichen Stellenanteils von 1,0 für eine Stelle 66/3 wird in den Stellenplan 2023 ff aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3.2 Konzept zur Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes in der
1./ Stadt Haan
hier: Stellenbedarf für die erste Stufe der Einführung
Vorlage: 32-2/029/2023/1

Protokoll:

Stv. Lukat stellt fest, dass es fachlich falsch sei, die Stadt um Durchsuchungszeugen zu bitten. Dies mache keine Kommune. Des Weiteren habe sie auf die Einführung des KOD bei der Stadt Leverkusen verwiesen – dort sei alles Schritt für Schritt beschrieben, aber in der Vorlage finde sich davon nichts wieder. Ebenso fehlten die erforderlichen Kennzahlen.

Die WLH sei grundsätzlich für den KOD, aber es gebe noch zu viele Unklarheiten. Sie fragt, ob die internen Außendienstler gefördert würden.

Sie hatte gehofft, dass ihre Fragen in der Vorlage beantwortet werden würden und bittet jetzt um Beratung im HFA.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke erläutert, dass die Anfrage erst vom vergangenen Samstag sei und sie vielen Dingen darin nicht hätte folgen können. Des Weiteren gehöre der Part zu den Fahrzeugen nicht in den DOPA und die Gebühren gehörten in den HFA. Im Übrigen habe sie sich die Vorlage der Stadt Leverkusen angeschaut und sei davon überzeugt, dass diese hier auch nicht durchgegangen wäre.

StOVR Titzer erläutert, dass pro Person 2.500 € für die persönliche Schutzausrüstung eingeplant worden seien. Zum formalen Anforderungsprofil des KOD gehöre eine abgeschlossene Verwaltungsfachangestelltenausbildung oder eine Ausbildung im mittleren, nichttechnischen Dienst. Eine abgeschlossene dreijährige Ausbildung sei ebenfalls ausreichend, sofern innerhalb der ersten fünf Jahre ein Basis- und Aufbaulehrgang für Verwaltung absolviert werde. Des Weiteren sei der Besitz des Führerscheins der Klasse B erforderlich.

Stv. Lukat vermutet, dass ihre Anfrage missverstanden worden sei. Es ginge ihr darum, wie internes Personal gefördert werden könne.

Stv. Ruppert erklärt, dass der KOD für ihn das klassische Beispiel von „Wünsch dir was“ sei. Die Problematik an der Grundschule Mittelhaan sei der Auslöser für die jetzige Diskussion gewesen. Die Stellen seien in den letzten zehn/zwanzig Jahren auch nicht erforderlich gewesen. Gerade heute habe in der Zeitung gestanden, dass Haan die Insel der Glückseligkeit sei. Dementsprechend gebe es vor allem in der derzeitigen finanziellen Situation keine Notwendigkeit für diese Stellen.

Der **Vorsitzende Stv. Lemke** weist darauf hin, dass der DOPA nicht der richtige Ausschuss für dieses Thema sei und es im FOA ausreichend Gelegenheit zur Diskussion gegeben habe.

AM Sattler weist auf das subjektive Angestempfinden hin und dass es jede Menge Bedarf an Sicherheit gebe. Er fragt, ob der KOD in entsprechenden Situationen kontaktiert werden könne.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke bejaht die Frage.

Stv. Lukat erklärt, dass ihre erste und letzte Frage nicht beantwortet seien. Die Diskussion konnte im FOA aufgrund fehlender Aussagen nicht zu Ende geführt werden. Sie fragt nochmals ausdrücklich nach der internen Förderung der Außendienstmitarbeiter.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke erläutert, dass im öffentlichen Dienst jeder Zugang zum öffentlichen Amte habe. Dementsprechend würden alle Stellen in- und extern ausgeschrieben. Im Anschluss werde in einem Auswahlverfahren festgestellt, welche Bewerber geeignet seien und diese würden dann eingestellt. Hinsichtlich des bevorstehenden HFA bietet sie an, dass dort Fragen durch Frau Kotthaus beantwortet werden könnten.

Abstimmung zu WLH Antrag, heute nicht abzustimmen:

mehrheitlich abgelehnt

7 Ja / 9 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat nimmt die von der Verwaltung vorgelegte Stufe 1 zur Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Haan beschließt, im Produkt 020110 (Sicherheit und Ordnung) 5,7 Stellen in A 8/TVÖD 8 in den Stellenplan 2023 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen

8 Ja / 4 Nein / 5 Enthaltungen

4./ Haushaltsplanberatungen 2023; Digitalisierung, Organisation und Personal
Vorlage: 20/075/2023

Protokoll:

Da zu den Veränderungsanträgen keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende Lemke über diese abstimmen (*siehe Ratsinformationssystem – TOP 4*).

Veränderungsanträge der Verwaltung Nr. 03, 05 und 06:

einstimmig angenommen

alle weiteren vorliegenden Veränderungsanträge:

einstimmig angenommen
14 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2023 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
10 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltungen

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die bereits vorliegenden Anfragen wurden seitens der Verwaltung schriftlich beantwortet und sind im Ratsinformationssystem einsehbar (*Siehe Ratsinformationssystem – TOP 5*).

AM Sattler bittet um geeignete Kommunikation nach draußen, was sich in Haan konkret hinter dem Bürgerservice verberge.

6./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.